

KLEINWIEDERKÄUER**Stufenweise von Weide- auf Stallfütterung umstellen**

Ende Herbst steht das Einstallen der Tiere bevor. Der Übergang von der reinen Weidefütterung zur Stallfütterung sollte bei Kleinwiederkäuern stufenweise erfolgen, damit sich die Tiere und besonders die Mikroben in den Vormägen an die neue Ration gewöhnen können. Durch diese langsame Angewöhnung wird unnötiger Stress vermieden, welcher sich negativ auf den Gesundheitszustand von Schaf und Ziege auswirken könnte.

Die im Stall verfütterte Ration sollte über genügend Struktur verfügen, um einer Pansenacidose vorzubeugen. Bei konservierten Raufuttern gilt es auf gute Qualität zu achten,

besonders bei der Silage, aufgrund des Listeriose-Risikos. Weiter ist eine Ad-libitum-Fütterung für die Tiere wünschenswert. Die Kraftfuttergaben werden vorzugsweise auf mehrere Male pro Tag verteilt und erst nach der Raufuttergabe verabreicht.

Der wichtigsten Futterkomponente wird oft zu wenig Beachtung geschenkt: dem Wasser, dessen zu verabreichende Menge je nach TS-Gehalt des Futters und je nach Leistungsstadium des Tieres variieren kann. Frisches und qualitativ einwandfreies Wasser in genügender Menge ist deshalb ein Muss.

| Martina Häfliger,
Landw. Zentrum Liebegg

